Textauszug: Radikalisierung und Extremismus. Vom schwierigen Umgang mit roten Linien

von Steven Bickel und Naueel Semaan, 2022

Der Originaltext ist für Unterrichtszwecke bearbeitet worden. Die Bedeutung der unterstrichenen Wörter können Sie in dem Dokument „Wörterklärungen“ nachlesen.

Umgang mit Radikalisierung und Extremismus

[...] Die Erkenntnis, dass Radikalisierungstendenzen und Extremismus demokratische Gesellschaften und ihre staatliche Ordnung herausfordern, ist nicht neu. Auf die Frage aber, wie mit Radikalismus und Extremismus umzugehen ist, haben die westlichen Gesellschaften höchst unterschiedliche
5 Antworten entwickelt. [...]

Die simple Übernahme des Systems der wehrhaften Demokratie in Deutschland würde zu kurz greifen, da sie nur eine Möglichkeit – und dabei keineswegs die verbreitetste – des Umgangs mit Feinden demokratisch organisierter Staaten abbildet.

10 Alle modernen westlichen Demokratien besitzen in ihren Prinzipien selbst Schutzmechanismen, um sich gegen die politische Gefahr des Extremismus, also gegen die Gefahren für das demokratische System insgesamt, zu immunisieren. Ausgehend von der Überzeugung der Freiheit des Individuums und der Existenz unveräußerlicher Grund- und Menschenrechte,
15 muss sich die Demokratie [...] selbst einschränken.

Entwicklung von Schutzmaßnahmen für die Demokratie

In einem langen Entwicklungs- und Lernprozess entstanden Grundrechte als Abwehrrechte des Einzelnen gegen den Staat, das Rechtsstaatsprinzip, ein höherrangiges Verfassungsrecht und in vielen westlichen Demokratien eine Verfassungsgerichtsbarkeit.¹⁴ Auf institutioneller Ebene bietet die Gewaltenteilung einen grundlegenden Schutz gegen eine Übernahme durch
20 extremistische, radikale Kräfte.

Während gerade die Vereinigten Staaten seit ihrer Gründung eine kontinuierliche demokratische Entwicklung genommen haben, scheiterten demokratische Systeme in Kontinentaleuropa auch an radikalen Tendenzen. Das heißt nicht, dass es in den USA keine extremistischen Entwicklungen gab, sondern nur, dass sie nie derartigen Einfluss hatten, um das demokratische System selbst zum Scheitern zu bringen. Extremistische und radikale Umtriebe werden in den USA entsprechend spät bekämpft, repressive Maßnahmen erfolgen also erst dann, wenn Extremistinnen und Extremisten
25 gegen (Straf-)Gesetze verstoßen.
30

Demgegenüber steht in Deutschland mit den Verfassungsschutzbehörden ein umfassendes System, welches extremistische Bestrebungen einhegen soll, bevor sie staatsgefährdend werden. [...]

35 In Frankreich sind das die unantastbaren republikanischen Grundwerte; in
Großbritannien gilt jede Bestrebung, die auf Abschaffung des parlamentari-
schen Systems zielt, automatisch als unwertig. In beiden Fällen ist eine Be-
festigung durch ein spezielles gesetzliches Regelwerk offensichtlich nicht
erforderlich.“¹⁶ [...]

Schutzmaßnahmen im deutschen Grundgesetz

40 Auf Grundlage der Theorien Karl Loewensteins und Karl Mannheims zur
streitbaren Demokratie enthält das Grundgesetz ein umfangreiches System
an Schutzmechanismen. Die streitbare oder wehrhafte Demokratie ruht da-
bei auf drei Säulen: Wertegebundenheit, Abwehrbereitschaft und Vorverla-
gerung des Demokratieschutzes.¹⁸ [...]

45 Das Bundesverfassungsgericht präzisierte in seinen Entscheidungen zum
Verbot der Sozialistischen Reichspartei (SRP) 1952 und im Verfahren um
das NPD-Verbot 2017 die Vorgaben des Grundgesetzes auf die Kernele-
mente der freiheitlich-demokratischen Grundordnung: Menschenwürde,
Demokratieprinzip und Rechtsstaatlichkeit.¹⁹

50 Unter die Abwehrbereitschaft lassen sich die repressiven Mittel des Partei-
verbots (Art. 21 Abs. 2 GG), das Verbot von Vereinigungen (Art. 9 Abs. 2
GG) und die Verwirkung von Grundrechten (Art. 18 GG) subsumieren. Au-
ßer dem Verbot verfassungsfeindlicher Vereinigungen wurden diese Mittel
nur sehr selten oder – im Falle der Grundrechtsverwirkung – nie angewandt.
Ebenso in diese Kategorie gehört die Treue der Beschäftigten im öffentli-
chen Dienst zur Verfassung.²⁰

Bundes- und Landesämter für Verfassungsschutz

60 Dass der Staat nicht erst dann reagiert, wenn extremistische Akteure gegen
(Straf-)Gesetze verstoßen, umfasst den Bereich der Vorverlagerung des
Demokratieschutzes. Eine wichtige Rolle für den Schutz des demokrati-
schen Verfassungsstaates gegen Bestrebungen, die sich gegen die freiheit-
liche demokratische Grundordnung richten, spielen das Bundesamt und die
entsprechenden Landesämter für Verfassungsschutz. Die jährlich erschei-
nenden Verfassungsschutzberichte liefern der Öffentlichkeit Erkenntnisse
zu verfassungsfeindlichen Bestrebungen und erfüllen damit einen wichtigen
Aufklärungsbeitrag.

Politische Bildung

65 Wesentlich für den Schutz vor Radikalisierung und Extremismus ist auch
die politische Bildung. Zum einen trägt sie dazu bei, extremistische Bestre-
bungen zu erkennen, zum anderen stärkt sie durch Vermittlung von Wissen
über das politische System und Demokratiebildung die Anerkennung gesell-
schaftlicher Aushandlungsprozesse und die Resilienz gegen Extremismen.

70 [...] Demokratische Staaten können ihre Bürger*innen nicht durch Rechts-
zwang und Gebote zu überzeugten Demokraten machen. Das heißt aber
nicht, dass Demokratien nicht mittels politischer Bildung und Maßnahmen

zur Förderung der Demokratie ein eigenes, demokratisches Ethos schaffen oder erhalten können. Dies kann allerdings nur gelingen, wenn politische
75 Bildung auch jene Menschen erreicht, die ihrer am meisten bedürfen.

Demokratie muss in der Breite der Gesellschaft und all ihren unterschiedlichen Schichten gelebt, aber auch gelernt werden. Ein grundlegendes Verständnis für die Komplexität demokratischer Aushandlungsprozesse und die Förderung von Demokratiekompetenzen, wie Akzeptanz von Pluralität,
80 Empathie und Kompromissbereitschaft, sind wichtige Ansatzpunkte, um Menschen gegenüber extremistischen Bestrebungen zu immunisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, muss demokratische Bildung frühzeitig (im Kinder- und Jugendalter) angesetzt und verinnerlicht werden.

Zivilgesellschaft als Stütze der Demokratie

[...] Bei aller Fokussierung auf staatliche Maßnahmen muss allerdings betont werden, dass der wirksamste Schutz gegen Extremismus und Radikalisierung aus den jeweiligen Gesellschaften selbst entsteht. Westliche Demokratien können nur dann funktionieren, wenn sie eine breite Unterstützung in der Gesellschaft haben und extremistische Tendenzen mehrheitlich abgelehnt werden. Entsprechend wichtig ist die Rolle
90 zivilgesellschaftlicher Akteure, die sich gegen verschiedene Formen des Extremismus richten. Hierbei wächst auch die Erkenntnis, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen zivilgesellschaftlichen Initiativen und Sicherheitsbehörden auf nationaler und internationaler Ebene notwendig ist. [...]

Westliche Demokratien können sich nur dann wirksam schützen, wenn sich
95 die große Mehrheit der Bevölkerung gegen jegliche Form extremistischer Bestrebungen einig weiß. Darunter fällt die Bereitschaft, Grundwerte der Demokratie offen und mit aller nötigen Entschlossenheit zu verteidigen. Wesentliche Grundwerte freiheitlich-demokratischer Staaten müssen in der Mehrheitsbevölkerung verankert sein und gelebt werden. Eine „leise“ Mitte
100 gegenüber „lauten“ Extremisten gefährdet die Demokratie. Extremistischen Akteuren muss klar werden, dass sie sich von einem unumstößlichen Normenkatalog entfernen und „rote Linien“ überschreiten.

[...] Entsprechend müssen demokratische Gesellschaften „rote Linien“ ziehen, andererseits aber kommunikationsbereit bleiben. Ansichten, die gegen
105 die Menschenwürde verstoßen, können von Demokraten niemals toleriert werden, gleichzeitig kann es Demokraten nicht egal sein, wenn solche Ansichten vertreten werden. Ziel muss immer sein, Menschen mit solchen Ansichten im offenen Diskurs zu stellen. Gerade bei Anhängerinnen und Anhängern von Verschwörungsmethoden oder geschlossenen extremistischen Weltbildern mag das schwierig und zuweilen unmöglich sein, bei
110 Sympathisant*innen möglicherweise aber eine Chance, sie für das demokratisch-liberale Wertesystem zurückzugewinnen.

Vertrauen in den Staat

115 Staatlicherseits muss alles unternommen werden, um ein großes Vertrauen
in die Institutionen der (repräsentativen) Demokratien zu erhalten und zu
stärken. Auch ist zu beachten, dass der Extremismusbegriff nicht inflationär
verwendet und zur Diskreditierung legitimer, aber missliebiger Positionen
missbraucht wird. Extremistische Kräfte müssen klar benannt werden,
120 staatliches Vorgehen und der Umgang allerdings müssen transparenten
Vorgaben folgen. Verfassungsschutzberichte, die auf Grundlage klarer Kri-
terien extremistische Positionen und Personen benennen, sind in diesem
Zusammenhang wichtig. Die oftmals reflexartige Verwendung des Extre-
mismusbegriffs in der öffentlichen Debatte jedoch kann kontraproduktiv
sein.

Alle Gefahrenphänomene im Blick behalten

125 [...] Zur Bekämpfung von Extremismus müssen die Kapazitäten der Sicher-
heitsbehörden – speziell der als „Warnsystem“ dienenden Nachrichten-
dienste – klug ausgenutzt und gezielt eingesetzt werden. So darf ein
Bedrohungsanstieg in einem Phänomenbereich nicht dazu führen, dass
personelle Kapazitäten und Kompetenzen auf Kosten vorher prioritär be-
130 handelter Gefahrenbilder ausgebaut werden. [...]

Nach den rechtsextremistischen Anschlägen von Halle und Hanau kam ver-
mehrt Kritik auf, dass Sicherheitsbehörden und Politik bei der Bekämpfung
des Islamismus das Erstarken des Rechtsextremismus aus dem Blick ver-
loren hätten. Seit die Gefahr des Rechtsextremismus verstärkt wahrgenom-
135 men wird, ist zu sehen, wie Behörden teilweise Personal von Abteilungen
der Islamismus-Bekämpfung in den Bereich der Bekämpfung des Rechts-
extremismus verschieben.

Freiheit und Sicherheit ausbalancieren

Entscheidend ist auch, dass das Verhältnis zwischen Freiheit und Sicher-
heit immer wieder neu ausgelotet wird. Freiheit und Sicherheit bedingen
140 sich gegenseitig und sind keine Antipoden. Demokratische Staaten müssen
in der Lage und willens sein, bei der Sicherheitsgesetzgebung auf neue Be-
drohungen durch extremistische Akteure zu reagieren. Sicherheits-
behörden müssen in einer zunehmend digitalisierten Welt ihre Aufgaben
erfüllen und Gesellschaft und Staat wirksam vor Extremismen schützen. [...]

*Quelle: Bickel, Steven und Semaan, Nael: Radikalisierung und Extremismus. Vom
schwierigen Umgang mit roten Linien. Hrsg.: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V. 2022, Berlin
abgerufen unter <https://www.kas.de/documents/252038/16166715/Radikalisierung+und+Extremismus+-+vom+schwierigen+Umgang+mit+roten+Linien.pdf/>,
24.04.2022*

*Der Originaltext ist lizenziert unter den Bedingungen von „Creative Commons Namens-
nennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 international“, CC BY-SA 4.0 (ab-
rufbar unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>).*